

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die Besteller

von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gest. Abnahme.

1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“
(grün mit Goldpressung) à Fr. 2.—

1 Decke der illustr. Jugendschrift

„Kleine Welt“ (rot m. Gold) à „—.60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Ergebnis Die Expedition.

Zur Temperenzbewegung in der Schweiz.

In Verbindung mit einer englischen Gesellschaft und unter dem Protektorat schweizerischer Temperenz- und Abstinenzvereinungen errichtet in Bern die bekannte Mineralwasserfirma Rooschütz u. Cie. eine große Fabrik alkoholfreier Getränke und englischer Tafelwasser (English Table Waters).

Die neue Fabrik wird bereits auf 1. Februar dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden können. Es sollen in derselben ca. 20 verschiedene alkoholfreie Temperenzgetränke hergestellt werden, und ist beabsichtigt, Niedriglagen davon an allen Orten der ganzen Schweiz zu erzielen, wo bereits Temperenzvereine ex. bestehen. Die schweizerischen Temperenzler und Abstinenter werden dieses Unternehmen jedenfalls sehr begrüßen und kräftig unterstützen!

Frau und Tochter des Präsidenten der französischen Republik bei den Armen!

Das Wohlthätigkeitsbüro des Präsidenten der Republik gehört zu den populärsten Institutionen des ohnehin populären M. Faure. „Ratige Hülfe ist doppelte Hülfe“, so lautet sein Motto und die unzähligen Bedürftigen nicht nur in Paris, sondern aus ganz Frankreich, denen der administrative Weg der Staatshilfe etwas zu lange scheint, wenden sich mit ihren Bitten an die Privatwohlthätigkeit des Präsidenten. Und niemals gescheitert dies ohne Erfolg. Die kleinen gedruckten Formulare, durch welche die Privatanzügel des Staatsoberhauptes nach den Verhältnissen der Büttsteller erkundigt, sind in den Präfekturen aller Provinzen wohlbekannt. Ein Bedürftiger, Vater von fünf Kindern, schreibt jüngst an den Präsidenten und klagt diesem seine Not. Zwei Tage darauf kam ein Abgesandter des Elysée, erfundigte sich nach der Lage des Büttstellers und überbrachte die Gabe des Präsidenten. Außerdem folgte aber bald ein Brief, in welchem die Frau des Armen aufgefordert wurde, sich in der Rue du Colisée einzufinden und warme Kleider für ihre Kinder entgegenzunehmen. In den Parterrelotäfeln eines alten Hauses dieser Straße versammeln sich die Frauen, denen solche Auforderungen zu teilt wurden. Jeden Dienstag wird dort Auseitung gehalten, und die Natur der Gaben richtet sich nach der Jahreszeit. Jetzt sind es Kindermäntel, Kleider und Schuhe, welche die Regale der beiden Räume füllen; Etiketten bezeichnen die Größe nach dem Alter. Eine Dame empfängt die armen Weiber im ersten Zimmer und teilt ihnen Nummern zu. Um 10 Uhr werden sie nach diesen Nummern in das zweite Zimmer vorgelassen, einen dem ersten ganz ähnlichen Raum, den Warenregale anfüllend. Eine Dame und ein schlankes junges Mädchen empfangen hier die Armen. Die Dame nimmt die mitgebrachten Papiere entgegen und erkundigt sich nach den Einzelheiten des Falles. Ganz verwirrt stammeln die Armen ihre Antwort, denn sie stehen der Gemahlin und der Tochter des Präsidenten gegenüber. Madame Faure verneichtet jedesmal in ihr Notizbuch. Und nun geht es an die Ausstellung. „Es ist heute nur der Tag für Mäntel, doch Sie sind arm und Ihre Kinder brauchen Schuhe,“ sagt die Präsidentin. Und Mlle. Faure, die aus den Papieren ersehen hat, daß noch ein kleines auch vorhanden ist, fügt schnell warme Wäsche für das Wickelfind bei. Mit strenger Miene empfängt die Präsidentin solche Mütter, die ihre schulpflichtigen Kinder mitgebracht haben. „Die Kinder gehören in die Schule.“ Doch alle treten mit erleichtertem Herzen wieder den Heimweg an.

In ihren Paketen tragen sie Winterkleidung für ihre Kinder, die von den zarten Händen wohltätiger Frauen angefertigt und mit der bezauberndsten Güte von den ersten Frauen der Republik gegeben worden sind.

Geräuschlose Klavierstunden.

Eine Klavierlüberne Miss schlich sich eines Tages aus ihrem Hause, in welchem der Hausmeister weder Klaviers noch Hunde duldet, fort, um im Inneren New-Yorks eine Schule aufzuführen, die dem Ruf hat, ihre Zöglinge im Laufe eines Jahres zu Künstlers ersten Rängen auszubilden. Nachdem die Miss dort ihr Anliegen vorgetragen hat, führt sie die Lehrerin in einen Raum, wo viele schmale, lange Tische stehen, an deren Längsseiten Taffen aufgemustert sind. Hier muß sich die Miss legen, die Lehrerin nimmt ihr gegenüber Platz und sagt, das Fräulein solle ihr nur alles nachmachen. Dann läßt sie die Finger mit unnachahmlicher Grazie auf den Tisch fallen, die Geleute eingedrückt, die Finger schön gerundet. Die Miss thut es nach und ist entsetzt, wie plump ihre Hand auf den Tisch purzelt. Endlich geht die Handstellung an. Es folgen Fingerübungen. Der Daumen wird in eine Vertiefung gesteckt, die anderen Finger müssen sich recken und dehnen, in die Höhe hieben, gelungen niederkommen, über den Armen, eingepreßten Daumen, der lauf um Hilfe schreit, nach rechts und nach links vollzogen. „Wir wird schwindig!“ freut sich endlich die Miss. — „Oh, Sie werden noch viel schwindlicher werden!“ verschärft die anderen Mädchen, die auch an der Lektion teilnehmen und mit Fanatismus ihre Übungen machen. Nachdem der Daumen dann noch einige Einzelübungen gemacht hat, geht es in einen Turnsaal, wo alle möglichen Armbewegen und Handstrecken, Kopfbrehungen und Fußpivouetten gelernt werden, Verbeugungen bis zum Boden, das sanfte Niedergleiten auf Klavierstiefe, die Bewegungen beim „Attackieren“ und beim Verlassen des Klaviers. Dann wieder zerbrochen, labm und müde an die „Klaviere“ zurück, wo jetzt vom Blatteser mit Hilfe eines lautstarken Metronoms gelernt wird, das unaufhaltsam sein Tictac den Stämmigen zuruft. Endlich, endlich wird die geräderte Miss entlassen. Sie fragt nur zitternd: „Und das netten Miss eine Klavierstufe?“ — „Das ist die neue Methode, Klavier zu lernen!“ antwortete die Lehrerin. „Wir trennen die Technik vom Tone, mein Fräulein! Wenn die Muskeln gehörig geübt sind, wenn Sie die Technik gehörig und vollkommen beherrschten, dann erst, als Leges, kommt der Ton. Diesen aber kann neben Ihren Fingerübungen — und das ist auch viel wert — jedes klein Kind ungefähr schlummern!“ Das wird, nach einer St. Pauler Zeitung, als die neueste amerikanische Erfindung gerühmt!

Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

Auch ich habe vieles erfahren, vieles geschöpft und gelernt aus Ihrem lieben Blatt. Und oft habe ich beim Lesen desselben ausgerufen: „Gott Lob und Dank für mein Schicksal!“ Ich meinte, es sei schwer zu tragen, aber wie viel Unglück und Elend sieht man durch Ihren Sprechsaal gehen. Wie sind doch der Thränen unterm Mond so viel, und so manches Sehnen, das nicht schwärzen will! Bald sind es die Frauen und bald die Männer, die am Unglück der Familie schuld sind. Aber am meisten empört es mich doch immer, wenn die Männer Ursache haben, sich über die Busfucht, die Arbeitslosen und das unordentliche Leben der Frauen zu beschlagen. Das kann ich nicht begreifen. Wer bleibt da die Liebe zu den Kindern, das Pflichtgefühl gegenüber dem Mann, der schöne Stolz auf erhabene Würde, an den Brüdern die Haushälterin Gottes auf Erden zu sein? Auf was stellt eine solche Frau wohl ihr Glück? Ist die Ehe etwa bloß eine Vergnügungsanstalt? Nein, o nein! Sie ist eine ernste Pflicht und Aufgabe, und sie befriedigt und beglückt erst dann gleichmäßig und dauernd, wenn die legerste bald gelöst ist; d. h. wenn Mann und Frau nach langem Zusammenleben ein harmonisches Ganzes geworden sind in beidseitiger treuer Pflichterfüllung. Auch wir haben des Lebens höchstes Glück und tiefstes Leid erfahren, und beides hat uns innerlich zu einem schönen Ziel geführt. Meines Mannes Kasse steht mir immer offen, aber da sei Gott vor, daß ich daraus unnötige Auslagen mache, daß ich mehr und anderes brauche, als was eine einfache, aber recht genäherte und anständig gelebte Familie erfordert. O nein, Haushälterin Gottes auf Erden will ich sein, und wie sehr freut es mich, wenn etwas übrig bleibt für unserer Kinder späteres Leben! Wie unverstündlich sind mir die Frauen, über deren Trägheit und unordentlichen Leben im Sprechsaal Klage erhoben werden müssen. Über der Sprechsaal erzählt uns auch von vielen tapferen Frauen, an deren Beispiel man sich erholen und erbauern kann, und daß deren mehr sind, als der anderen, das thut wohl.

Fr. S.

Neues vom Büchermarkt.

Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft? Neuer maître de plaisir für Freunde geselliger Vergnügungen. Von Edgar Alborg, 332 Seiten Gr.-Octav. Preis brosch. Mr. 2.40; elegant gebunden 3 Mark. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart.

Das Buch bringt viel und gewiß jedem etwas, was keinen geselligen Liebhabereien und Talente zusagt, und ihm die Handhabe zur Inszenierung eines abendfüllenden Vergnügungs gibt. Aus dem reichhaltigen, durchweg dem Zweck des Amüsements gewidmeten Inhalte seien namentlich die vielen hübschen Gesellschaftsspiele hervorgehoben, und zwar Bewegungsspiele im Zimmer und Freien, Pfänder-, Rat- und Suchspiele, Schreib-, Ge-

dächtnis- und Fragespiele und Pfänderauslösungen. Liebhabern von Experimenten aus dem Gebiete der modernen Salomagie gibt die das Buch eröffnende Zauberjörone in Vortragform genaue Anleitung zur Vorführung effektvoller Zauberstücke. Von allgemeinem Interesse sind ferner 150 Originalrätsel verschiedener Art, nebst den sich anschließenden 50 heiteren Scherzfragen. Aus dieser flüchtigen Skizzierung des Inhalts von Alborgs „Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft?“ ist schon zu erschließen, daß es der Herausgeber mit seiner Aufgabe, zu amüsieren, ernst genommen hat, und jeden halbwegs dazu befähigten durch das gut gewählte Spiel- und Scherzmateriel gewissermaßen zum Vergnügungsarrangeur, Improvisor und Humoristen heranbildung.

Wer darauf Wert legt, in einer Gesellschaft sich gut einzuführen, kann sich kaum an einem besseren Berater wenden, als an Alborgs maître de plaisir: „Wie amüsieren wir unsere Gesellschaft?“

Deklamatorisches Schätzlein für Damen. Eine Muftersammlung ernster und heiterer Dichtungen, grüblerischer Solovorträge, sowie Zwiegespräche, herausgegeben von Clara Eppert. Stuttgart, Verlag von Levy u. Müller, XII und 304 Seiten Großoctav. Preis brosch. 3 Mark, eleg. geb. 4 Mark.

Poetischendaben, jungen Damen, welche durch Vortrag effektvoller Gedichte ihr Schätzlein zur Unterhaltung in Gesellschaften und Vereinen beitragen wollen, ist in vorliegendem, der Frau Großherzogin von Hessen gewidmetem Buche ein Strauß geradezu mußergütiger Deklamationen geboten. Sämtliche auf ihre Wirkung im Vortrage bereits erprobte Gedichte sind nach Form wie Inhalt tadellos. Da die Sammlung speziell für Damen berechnet ist, wurde meist solchen Poeten der Vorzug gegeben, welche sich weniger durch markige Sprache, als durch Innigkeit und Wärme des Inhalts auszeichnen. Sehr willkommen werden vielen auch die zahlreichen Dialettvorträge sein, die eine besondere Abteilung des Buches bilden und voll köstlichen Humors sind. Aber auch jeder, der sich auf bloße Lektüre desselben beschränkt, wird sich daran erfreuen und es befriedigt aus der Hand legen. Unter den vielen Deklamationsbüchern gibt es auch nicht eins, das so viele Vorzüge in sich vereint, und wir sind überzeugt, daß die Sammlung in Damenkreisen, in denen Sinn für Poetie herrscht, überall eine sehr wohlwollende Aufnahme finden wird. Auch Herren wird das „Deklamatorische Schätzlein“ vielfach ein Retter in der Not sein, wenn sie in Verlegenheit nach guten, des Erfolges sicheren Vortragsstücken find.

Vom Pfeffertantentheater für Damen, mit Beiträgen von Dr. G. Menigh, Anna von Krane und anderen, herausgegeben von B. Rühlting, Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart, geben uns die beiden Hefte Nr. 15 und 16 zu. Sie enthalten reizende neue Sachen, für die es an energischem Besinn nicht fehlen wird. Die Nachfrage nach solchen „Helfern in der Not“ ist eine fortwährende. In den vorliegend genannten Büchern findet sicher ein etwas etwas bürgerliches Ent sprechendes. Das Heft kostet in Einzelbezug 75 Pf., im Abonnement 60 Pf. Das hübsche Werk darf zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Der elegante Schnitt für Damengarderobe, bearbeitet von Eva Heus, Lehrerin an der Frauenarbeitschule in Basel, 2. Auflage. Druck und Verlag von Emil Büchbauer in Basel.

Als Beweis für die Vortrefflichkeit des obigenannten Werkes darf füglich die in so kurzer Zeit nützlich gewordene zweite Auflage gelten. Tüchtige, bewährte Schneidérinnen wissen das auch für den Laien sehr leicht verständlich gezeichnete, durch vorzügliche Illustrationen erläuterte System sehr zu schätzen. Es bedarf keiner anderen Vorkenntnisse, als wie der Handarbeitsunterricht in der Schule sie bietet, um an Hand der gegebenen Anleitung seine Garderobe elegant und tadellos herzustellen.

Poësie, 3., Schuldirektor, Praktische Haushaltungs-kunde oder die wohlfahrende Haushalt. Ein Nachschlagebuch zur Orientierung, Erleichterung und Hülfesleistung in allen Zweigen einer bürgerlichen und musterhaften Haushaltung. gr. 8°. 1895. Lief. 1—5 à 40 Pf. Leipzig, Gustav Beigel.

Die uns vorliegenden fünf Lieferungen dieses Werkes in Stärke von 176 Seiten in Großoctav beweisen, daß es dem Verfasser Ernst damit geweiht ist, wenn er im Vorwort verspricht, in seinem Buche alles das zu erläutern, was eine tüchtige Haushfrau wissen soll.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn 3. F. in Q. Es gibt Konstitutionen, die alles ohne Gefahr zu erhalten: Schlechte Lust, Rauch, den Müßbrauch von Alkohol, unzweckmäßige Nahrung und allerlei sonstige Erosive; all das scheint sie nicht zu alterieren und hinterläßt Ihnen keine sichtbaren Folgen. Das ist aber noch lange kein Beweis, daß andere ebenfalls sich alles ungefähr erlauben dürfen. Für manch eines genügt ein kurzer Augenblick Aufenthalt an einem zugigen Orte, das Verweilen am warmen Ofen oder an der Kälte, der Aufenthalt in einem mit Menschen gefüllten Lokal, der Geschäft dieser oder jener Speise und der gleichen, um seine Gesundheit zu fördern, vielleicht für lange Zeit. Und solchen muß Geduld getragen werden. Es ist ein großer Unverständ, wenn der fröhige und widerstandsfähige Mann meint, was ihm nicht schade, das müsse auch von der zarten, schwächlichen Frau ohne weiteres ertragen werden. Mit schrofem Vorgehen kann alles aufs Spiel gelegt werden, wogegen ganz langsam beginnend, stufenmäßig fortstrebende und der Individualität angepaßte Abhängigkeit mit der Zeit oft völlige Wunder bewirkt. — Die heftige Abneigung Ihrer kleinen gegen das Rauchen und gegen den den Kleider des Rauchers anhaftenden Geruch vermögen Sie durch strenge

nicht zu beseitigen; bringen Sie also nicht auf Lieblosungen, eß' und bevor Sie die nötige Reinigung vorgenommen und die Kleider gewechselt haben. Die Abneigung scheint mütterlicherseits ererbte Anlage zu sein.

Tief Bekümmerte. Es finden sich verschiedene „Mittel“ gegen das besagte Leiden ausgeschrieben. Um zu einer richtigen Antwort gelangen zu können, ist eine nähere Bezeichnung unbedingt notwendig.

Erfahrener Leser in Z. Schroffes Vorgehen ist nur höchst selten vom guten. Mit freundlicher Belehrung und Nachsicht kommen Sie weit eher ans Ziel. Auf-

dringliches Moraliseren nimmt Ihnen von vornherein allen Boden. Warum nicht gemütlich erzählen und plaudern, und auf diese unverfängliche Art den guten Samen säen? Ein Stündchen Vorlesen eines passenden Stoffes mit nachträglichen Gedankenauftauch wird unendlich mehr nützen, als der dictatorische Befehl, dieses oder jenes „Notwendige“ oder „Bessende“ zu lesen und zu beherzigen. Oft verstehen es die gelehrtesten Männer am wenigsten, ihre Frauen zu belehren, von der eigenen Geistesfülle und ihrem reichen Wissen ihnen mitzuteilen. Solange die Frau verschüchtert ist und zaghaft, und so lange sie sich ihres Mangels an Wissen und Können bewußt

fühlt, ist kein Grund zur Besorgnis. Nur wenn Einbildung und Eigensinn der nötigen Belehrung entgegen stehen, dann ist nicht viel zu erwarten, und der Mann läuft in diesem Falle um des lieben Friedens willen der Sache hinter ihrer Lauf.

Abgerissene Gedanken.

Drei Dinge fehlen nie:
Der Pfleiß, der abgehoffen,
Das ausgesprochne Wort,
Die Tage, die verloffen.

Daumer.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der Crème Simon jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzelecken, alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon, den Puder de riz Simon und die Seife Simon adoptiert hat. Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [84]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange Batelière, Paris, trage.

Eine rechtshaffene Tochter, die tüchtige Büglerin ist und auch schon gedienc hat, sucht passende Stelle. Eintritt beliebig. Gute Zeugnisse. Gef. Offerten unter 0 132 R an Haasenstein & Vogler in St. Gallen.

Eine junge Tochter
aus guter Familie sucht sofort Stelle als sog. Fräulein, am liebsten in einen kleinen Familienkreis. Sie ist in allen feineren Hausgeschäften bewandert, wie z. B. Handarbeiten, Plättchen u. s. w., überhaupt praktisch und pflichtgetreue. Ein bescheidener, anspruchloser Charakter. Kleiner Gehalt, der sich je nach den Leistungen steigert, und liebvolle Behandlung sind erforderlich. [93]

Anfragen sind unter Chiffre 93 B an das Annoncenbüro der «Schweizer Frauen-Zeitung» zu richten.

Für Eltern.

In einer Privat-Pension könnte man eine junge Tochter aufnehmen zur Hälfte des Pensionspreises, also zu 325 Fr. Sie müsste in den Hausgeschäften nachhelfen, ebenso könnte sie das Kochen erlernen. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Nähers wende man sich gefälligst an 96 Mme. Vve. Fivaz-Rapp, Yverdon.

Lehrtochter od. Volontärin
per sofort gesucht in ein erstes
Damen-Frisier-Geschäft.

Anmeldungen unter Chiffre A Z 140 an das Annoncenbüro d. Bl.

Pensionat [113]

f. junge Mädchen besserer Stände, Lausanne. Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangsspr.: ausschlüssl. Franz. u. Engl. Feinste Refer. u. Prospekt. d. Vorsteherin. (H 301 L)

Mme. Josy Lippold, Villa Weiler, Avenue du Trabandan.

Töchter-Pensionat [114]

Mmes. Morard [106]

in Corcelles bei Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen.

Kleines Töchter-Pensionat

bei Mmes. Clerc in Fleurier (Neuchâtel). [115]

Diplomierte Lehrerinnen. Unterricht in den franz., engl. Sprache, Zuschreiten, Kochen, Musik. Referenzen: Mr. Rappard, Inspektor, Chriechona près Bâle. Mr. Henrid, Pastor, Fleurier (Neuchâtel).

Ball- und Anlass-Stoff-Neuheiten, glatter netzester, leichtfarbige Gewebe in Wolle u. Seide. Neueste grosse Musterauswahlen obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Flanelle, Konfektions- und Besatzstoffe. Große neue Sortimente in schwärmendem Geschäft, fahrlässig Kleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. Muster u. Modellebogen umgehends franko. **Oettinger & Co., Zürich.**

Appetitmangel und schlechte Verdauung

7) wird mit dem rühmlichst bekannten **Eisencognac Golliez** sicher und rasch beseitigt. 20.000 Zeugnisse und Dankeschriften, 22jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 20 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen“ tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

203 Herr **Dr. Rosenfeld in Berlin** schreibt: Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämatopen mit so gutem Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniedlerlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. **Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, der er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.** Depots in allen Apotheken.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Bodenwichse
eigenes prima Fabrikat
Möbelwichse
Resinolin-Bodenöl
Putzpomade
Putzsteine
Putzpulver und Putzwasser
Smirgel
Stahlspäne [133]
empfiehlt

Die Löwenapotheke
Marktplatz 16, St. Gallen.

• Allen Kaffeetrinkern •

bestens empfohlen!

Schweizer Kaffeegewürz
von
E. WARTENWEILER-KREIS,
KRADOLF.

Käufling zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen. Ein Gratismuster erhält jedermann franko, der seine Adresskarte einsendet oder seine genaue Adresse ohne weitere Benennung auf einem Blatt in offenem Couvert, mit 2 Cts. frankiert, dem Fabrikanten zugehen lässt. 61.

Institut de Demoiselles

Pensionnat Gilliard-Masson
Fiez, Grandson
successeur

Mr. Ed. Ray, prof.
ancien Direct. de l'Ecole sup. et Gymn.
de Lausanne.

Grand bâtiment, parc ombragé, verger, contrée salubre. Etude compl. du Français. Corresp. commerc. Examen facultatif p. le Certificat d'études (Experts offic.). (H 426 L)

Prix 900 fr. p. an. Référ. à disposition. S'adresser directement Mr. Ray, prof., Lausanne. [108]

Töchterpensionat
und das dazu gehörige Inventar zu Ostern oder früher abzutreten. Offerten unter Chiffre A B 130 an das Annoncenbüro der Schweizer Frauen-Zeitung.

oooooooooooo

Töchter-Pensionat

Frau Witwe Bichsel

Moutier-Grandval (Jura)
köön wieder einige Töchter zur Erlernung der französ. Sprache aufzunehmen. Gründlicher Unterricht. Italienisch, Englisch, Musik, Handarbeit u. Haushaltungskunde. Grosser, schattiger Garten. Reichliche Nahrung. Familienleben. Bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülerinnen und Prospekte zur Verfügung.

oooooooooooo

Mmes. Grandguillaume

Grandson (Waadt) [125]

Familien-Pensionat für junge Mädchen.

Vorzügliche Referenzen und Prospekte zur Verfügung. (H 582 L)

Genève.

Villa West Chirton, Champel

Töchterpensionat

Bovet-Bolens.

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat Deucher, Bern, Herr Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer Kupferschmid, Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

Pour Parents.

A Fleurier joli village du Val de Travers possédant de bonnes écoles secondaires: **Mme. Rochat** reçoit en pension quelques jeunes filles.

Prix de Pension 60 Fr. par mois. Vie de famille soins affectueux sont assurés. (H 348 X)

Références Mrs. les Pasteurs Schmutziger et Bourquin à Fleurier. [104]

Briefliche Anleitung

für das Schönste in

Glasradierarbeiten

sowie alle dazu nötigen Utensilien und Zeichnungen sind zu beziehen bei

Sophie Hug

Kriens (Luzern). [H 42Z]

Unverbrennbar! Bequem! Sauber!

Gefahrlos! über

1000 mal zu gebrauchen.

Unentbehrlich für Ofen- und

Herd-Feuerung.

Für nur

40 Ct.

überall zu haben. Wo

noch nicht vertreten, liefern ich

3 Stück gegen Einsendung von

Fr. 1.20 in Marken.

R. Gut

Kirchgasse 22, Zürich.

Sparschafte dazu zum Aufhängen p. St. 20 Cts.

Wieder verkäufer gesucht.

Asbest-Feuer-Anzünder

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

©

</div

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie

Dresden — ZÜRICH — Tetschen a/E.

(H 1272 Z)



ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzien das beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen, zarten, weissen Teints. Empfehlenswerteste Kinder-Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

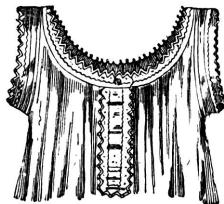
Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften.

[63]

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsche
Neuhäusen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 , , Nachthemden
18 , , Hosen
12 , , Nachjacken
24 , , Schürzen
24 , , Leib- u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben,
ob billige, mittelgute oder beste
Qualitäten und ob fein oder grob-
fädig bemustert werden soll.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895

SUPPEN
MAGGI
WÜRZE

GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

[96]

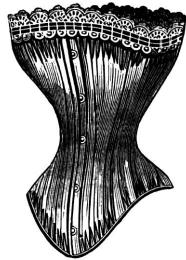
Töchter-Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

konnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten.

(H 2732 Z)

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an
Mme. Ray-Moser.

Von 50 bis 84 cm



Echt Walfischbein

in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché
89 Marktgasse 52, Bern. (H144Y)

[125]



(H 5293 Z)



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Volt, München.

Künstlich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften.

[134]

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer, Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **83. Kurs am 17. Februar 1896** beginnt. (O 6755 F)

Zugleich empfiehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preise von **Fr. 8.** (H 5535 Z)

Frau Engelberger-Meyer.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanizon“ das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem „Feueranzünder“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. Empfehle auch

„Wintersportsartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent zerlegbare Rennräufe. (H 5535 Z)

General-Dépot: **Joseph H. Nebel,**

48 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Patentiert

Hygieneische
Der Sicherheitsschuttring
nach Dr. Cave
verhindert und heilt schwere Frauenkrankheiten.
Gegen Nachnahme Fr. 4.—
Broschüre [139] „—.20

Erfahrung

Irrigateurs und Ansätze
Spritzen, Douchen
Bettschüsseln, Unterlagen
Spuckknäpfe

Fieber-Thermometer
empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

C. Fr. Hausmann, St. Gallen
Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft.

[723]

— Grösstes —
Versandgeschäft
der Schweiz versendet
franko, gratis Preis-
courant und Muster in
Bottfedern u. Plum, Ross-
haar, Wolle, Seide, Seif-
stoffe. Liefer in Bett-
standhelle, einz. Matratze,
fertige Betten v. 70—300 frs.
L. Meyer, Zürich.

[139]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefern schnell, prompt und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

[139]

Man kann gleich gute Ware billiger liefern.



Bienenhonig

erste Qualität, Fr. 2.— und Fr. 2.20 per Kilo. Bei grösserer Abnahme Rabatt. Sich zu wenden an **A. Cavin, Couvet, Kt. Neuenburg.** (H 355 N)

1. Preis und Medaille Schweiz. Ausstellung Bern 1895.

[107]



[82]

Kein Mittel
hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte
Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Dépot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

(H 785 Q)

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefern schnell, prompt und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

[139]

Pensionnat de demoiselles.

Madame Voumard reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de Neuchâtel. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. Quartier-la-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Veuve Voumard à la Coudre près Neuchâtel. (H 6433 N) [674]

Hausverdienst

für Frauen und Töchter.
Empfehlung mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original „Lamb“-Strickmaschinen. Lehrstücke erhalten gründlichen Unterricht.

641] Die Vertreterin: (H 3120 Z)
Fr. Schildknecht-Elsener, Zeughausstr. 17,
Aussersihl-Zürich.

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 a Q)
29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bananen (Tücher und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. In Schmiedeisen werden aufs feinsten in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapissieries artistiques), Portieren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627)

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alter persischen Teppichen.

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobte als vorzügliches, ausserordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per ½ Kilo à Fr. 1.20, bringt in empfehlende Erinnerung

Carl Frey, Conditor, St. Gallen.
Prompter Versand nach auswärts. Telefon.

Für Eltern.

In der Privat-Pension von Madame Fivaz in Yverdon können wieder einige junge Töchter aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Nähers wende man sich gefälligst an

Mme. Vve Fivaz-Rapp, Yverdon.

Frau Pfarrer Virieux

in Crassier bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. Mütterliche Pflege. Reichliche Kost. Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

Möbelfabrik Zehnle, Bussinger & Cie.

Basel Kanongasse 11 Basel
offeriert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Komplette Hütser- und Wohnungsausstattungen für Private und Hotels. Grösste Magazinlager in Zimmereinrichtungen und Einzelmöbeln von Einfachsten bis zum Reichen und allen Arten von Holzarbeiten, Eisenwerkstätten, Vorhänge etc. Feine Bauarbeiten, Zinngießerei, Plaster-, Dekorations-, Skulptur- und Zeichnen-Artelier. Billigste Preise. Zeichnungen u. Kosten voranschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H 2453 Q) [625]

Patentierte Universal-Franbinde

(Monatsverband). Einfachste, solideste u. bequemstes Stück dieser Art.

Gürtel u. 6 Binden à

Fr. 6.50 u. 7.50.

Frauen-Binden (Monatsverbände)

Binden in Tuchformat. Solideste Ausführung in bester Baumwolle. Preis u. Stoff oben. Gürtel mit 6 Binden Fr. 3.50 u. Fr. 9. Nachnahme. Auswahlsendung. [137]

Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtlichen Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Monatskribes und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!

Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme

Jacquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.

Spezialität: Loden und Cheviots. Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold, Robes, Marktstrasse. (622)

Auf Anfang März findet ein im Hauswesen in jeder Beziehung ganz tüchtiges Mädchen, das sehr gut kochen kann und auch das Servieren versteht, flink und anständig ist und den Ton in gutem Hause kennt, Stelle in einem Herrschaftshause am Zürichsee, wo in Küche und Haus alle die Arbeit vereinfachen und fördernden Hilfsmittel vorhanden sind. Eine zuverlässige Hausbesorgerin wird gut gehalten und gut bezahlt. [120

Offerten unter Chiffre A W 120 befördert das Annoncenbureau der Schw.

Frauen-Zeitung.

In einer protestantischen Professorsfamilie der französischen Schweiz finden 1—2 junge Mädchen liebevolle Aufnahme und angenehmes Familienleben. Im Hause wird stets französisch gesprochen, und können die jungen Mädchen darin unterrichtet werden. Auch können sie eventuell die Schulen Genf besuchen.

Auskunft erteilt Herr Dr. Dunant, rue Daniel Colladon 3, Genève. [103

Kost, Logis und Unterricht 100 Fr. per Monat. (H 301 X)

Stelle-Gesuch.

Ein treues, braves Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle in Familie, wo es nebenbei Gelegenheit hätte, den Schneiderinnberuf zu betreiben. Offerten unter Chiffre H J 83 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Reichhaltigste

614] **Kasseler Hafer-Kakao.** (H 2450 Q)

Bester Frühstück und vorzüglichstes Nährmittel für Kinder, Magenleidende etc. In Cartons à Fr. 1.50 in den Apotheken und Drogerien, oder durch unser Engroslager:

C. GEIGER, BASEL.

Aussteuern

einfach aber gediegene, mit Garantie.

Eine Schlafzimmerschreinlung, aussbaum, matt oder poliert, bestehend aus 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelauflauf, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschränk mit Krystallglas, 2 Piltsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschischvorlage, 1 Paar wollen Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, inwendig tonnen Fr. 640.—

Eine Speisezimmerschreinlung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 8 Stühle mit Rohrstütze und Rohrücken, 1 Serviertisch, 1 Sophie mit prima Wolldamast bezogen, Querspieltisch 44/75 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/280 cm, 1 Paar wollen Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 640.—

Eine Saloneinrichtung, aussbaum, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettestaschen ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Stühlen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberschrank, 1 Paar doppelseitige Samtovanhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salenteppich, Plüscher, 175/235 cm, 1 Salontisch, 51/84 cm Krystall, Fr. 875.—

Samtlche Möbel stehen nur gef. Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien. [550

Ad. Aeschlimann

ZÜRICH — 12 Schiffbaustrasse 12 — ZURICH

■ Fabrikation und Lager von Möbeln.

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Reichhaltigste

Musikalienlager und -Leihanstalt

619] Stets sorgfältig ergänzt (H 2452 Q). Abonnements über 100,000 Nummern.

621] Offiere franco Bestimmungsstation echten

Malaga rotgold

Fr. 24 das Originalflaschen von 18 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madere, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischen. (H 598 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Schweiz. Kt. Waadt. **Aigle, Villa St. Pierre.**

Gutes franz Pensionat für junge Frau. Sorgfältig Erziehung und Unterricht. Durch Doktoren best empfohlenes Klima. Referenzen und Prospekte. Direktorin Fräulein Jaccard. (H 499 L)

Für 6 Franken

versenden franco gegen Nachnahme

bitte 5 Kt. f. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Pensionnat famille.

M. et Mme. Jules Guex, rue du Lac 23, à Vevey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Réferences M. Hauser, conseiller fédéral, Marienstrasse 7, Berne, et Mme. Hauser-Wiedemann, St-Gall, et Mme. Otto Alder-Benziger, St-Gall, Mme. Saurer, Arbon, Mme. Heinrich Steinfeil, Weinbergstrasse, Zürich. (H 4620 L) [608

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chablon

Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahr in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem Kaufmännischen Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 322 L)

99]

L. Steinbusch, Direktor.

Nesselwolle (Marke Busch).

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [79

Depot bei: Frau Sachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

■ (H 2451 Q) Dr. med. J. U. Hohls 21 (615

Blutreinigungspulver,

vom Erfinder in 40jahr. Praxis erprobt, ein unbedingt sicher wirkendes Präparat gegen alle Formen der Blutverunreinigungen, Bakterienkrankheiten, Haustierkrankheiten, jed. Art. Geschlechts- u. Krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Füsse, hartnäckige Augenentzündung, ferner b. Kindern die so gefährlich, Skrofulose, böse Augen, Ohren, Nasen etc. werden damit wirksam bekämpft. Atteste von Geheilten gratis. Zu beziehen in Schacht. à Fr. 1.55 d. St. Johann-Apotheke, Basel.